

INHALT

Einleitung	9
I. Der Rang des Schriftstellers in der Gesellschaft	19
Oberschichtsmodelle	19
Positionsgebundene und positionslose Elite	22
Prominenz, Spielarten der Prominenz	26
Funktion der Prominenz, insbesondere der literarischen Prominenz	31
II. Kriterien literarischer Prominenz	35
Publikationen, Auflagenhöhe, Einspielergebnisse	40
Verhältnis zu Institutionen	44
Mitgliedschaften in Berufsverbänden	46
Zugehörigkeit zu literarischen Richtungsvereinigungen	47
Prämiierungen	48
Kooptation durch Akademien und dergleichen	49
III. Die kooptierenden Vereinigungen	57
Vorgeschichte der Akademien	57
Föderalistische Vielfalt und nationale Repräsentanz	66
«Vollzugsorgan der gesamten geistigen Kultur?»	80
IV. Gruppen und Verbände	87
Die Sonderstellung der Gruppe 47	88
Die Schriftstellerverbände	97
V. Das soziale Profil der ausgewählten Prominenz	118
Einhundertneunundneunzig	118
Geographische Herkunft	121

Soziale Herkunft	134
Konfessionelle Herkunft	145
VI. Ausbildung und Berufe	150
Ausbildung	150
Ist der Schriftstellerberuf ein Beruf?	153
Wovon lebt der Schriftsteller?	155
VII. Das politische Profil der ausgewählten Prominenz	171
Kriegsteilnahme	171
Das Dritte Reich	175
Berufliche Kontinuität und politischer Systemwechsel	191
VIII. Fünf Jahre später – neue Entwicklungen	200
IX. Thesen zum Schriftstellerberuf	205
Autoren sind Elite im Nebenberuf	205
Ob die literarische Prominenz der Bundesrepublik die gesamte Gesellschaft beschreiben kann, ist fraglich	205
Der Nebenberuf bringt Machtkonflikte	206
Das Offiziellwerden des Schriftstellers gefährdet seine Unabhängigkeit	210
Die Herrscherelite distanziert den Schriftstellerberuf	218
Anhang	
Materiallage	223
Namenliste der untersuchten Schriftsteller	226
Literaturverzeichnis	231
Namenverzeichnis	237